Nr. 277. Montag, 5. December 1898. Jahrgang 117.

Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7·50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5·50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebür: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Ztg.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Barmherzigergasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst den nachfolgenden Allerhöchsten Armeebefehl zu erlassen:

Armeebefehl.

Was Meine gesammte Wehrmacht für Mich und mit Mir an dem Tage fühlt, an welchem Ich vor fünfzig Jahren als Oberster Kriegsherr hoffnungsfreudig an ihre Spitze trat, empfinde Ich in tiefster Seele.

Ich wusste und weiß Mich innig geeint mit den hundert- und hunderttausenden wackerer Kriegsleute, die unter Oesterreich-Ungarns Fahnen, Standarten und Flage Mir den Eid der Treue geleistet, denselben gehalten in Stürmen und Gefahren, mochten diese wie immer drohen und tosen; — ein ehernes, heiliges Gebot verbindet uns: die Pflicht gegen das theure Vaterland, in deren Erfüllung wir stehen oder fallen.

Herzlichsten Dank sage Ich Meiner Wehrmacht für all ihr redliches Streben, ihre selbstlose Hingebung, ihren oft und glänzend bewährten Todesmuth; — wehmüthig-dankbar erfüllt Mich das Andenken der Braven, die längst nicht mehr hienieden sind, tiefbewegt spende Ich im Geiste unserem letzten siegreichen Feldmarschall und unseren jüngst heimgegangenen Führern zu Lande und zur See ein Lorbeerreis.

Welch herbes Leid, welche schwere Prüfungen die Vorsehung auch im Laufe von fünfzig Jahren über Mich und die Monarchie verhängte, klaren Blickes sehe Ich, wie heute auch in der Zukunft Ferne, Oesterreich-Ungarns Wehrmacht aufrecht als den Schutz und Schirm von Thron und Vaterland.

Der Allmächtige segne Meine treue Wehrmacht, der Ich unabläßig Meine wärmste Fürsorge widmen will.

Wien am 1. December 1898.

Franz Joseph m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 30. November 1898 Ihren kaiserlichen und königlichen Hoheiten

der durchlauchtigsten Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie,

der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Theresia,

der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josefa,

der durchlauchtigsten Frau Prinzessin Gisela von Baiern und

der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie das Großkreuz des Elisabeth-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst die nachfolgenden Allerhöchsten Handschreiben zu erlassen:

Lieber Herr Vetter Erzherzog Rainer!

Ich verleihe Euer Liebden das Militär-Verdienstkreuz in Brillanten.

Wien am 30. November 1898.

Franz Joseph m. p.

Lieber Feldzeugmeister Graf Welsersheimb!

Ich verleihe Ihnen das Militär-Verdienstkreuz in Brillanten.

Wien am 30. November 1898.

Franz Joseph m. p.

Lieber Feldzeugmeister Graf Grünne!

Ich verleihe Ihnen das Militär-Verdienstkreuz in Brillanten.

Wien am 30. November 1898.

Franz Joseph m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November d. J. die Würde eines Geheimen Rathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht:

dem Großgrundbesitzer und ersten Vicepräsidenten des Herrenhauses Karl Fürsten von Auersperg; den Großgrundbesitzern, Kämmerern und Mitgliedern des Herrenhauses Heinrich Fürst von Orsini und Rosenberg, Karl Fürst zu Trauttmansdorff-Weinsberg, Franz Josef Fürst von Auersperg; dem Bischofe von Budweis, Theol. Dr. Martin Riha, dem Bischofe von Brünn, Theolog. Dr. Franz Bauer, dem Mitgliede des ungarischen Magnatenhauses, pensionierten Präsidenten des bestandenen Finanz-Verwaltungsgerichtshofes und Vicegouverneur der österreichisch-ungarischen Bank Paul Madarassy von Gojzest et Mezö-Madaras; den Feldmarschall-Lieutenanten Moritz Schmidt, Stellvertreter des Landwehr-Obercommandanten, Maximilian Ritter von Catinelli, Festungscommandanten in Trient, und Alfred Ritter von Kropatschek, General-Artillerie-Inspector, dem General der Cavallerie Hilbert Freiherrn von Löhneysen des Ruhestandes, dem Feldmarschall-Lieutenant Friedrich Ritter von Pollini des Ruhestandes; den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministern, Dr. Ladislaus Hengelmüller von Hengervár, Kämmerer Alexander Okolicsányi von Okolicsna und Theodor Graf Zichy zu Zich und Vásonykeö; dem Oberstküchenmeister August Grafen von Bellegarde; dem gewesenen Landeshauptmanne von Vorarlberg, Obmanne des vorarlbergischen Landwirtschaftsvereines Karl Grafen Belrupt-Tissac; den Großgrundbesitzern, Kämmerern und Mitgliedern des Herrenhauses, Kurt Graf Zedtwitz und Ernst Freiherr von Loudon; dem Kämmerer und Mitgliede des Herrenhauses Siegmund Grafen zu Herberstein, dem Großgrundbesitzer und Kämmerer Anton Grafen Pergen, dem Großgrundbesitzer, Kämmerer und Mitgliede des Herrenhauses Heinrich Wilhelm Grafen Haugwitz, dem Kämmerer und Landmarschall in Niederösterreich Josef Freiherrn von Gudenus; den Großgrundbesitzern, Kämmerern und Mitgliedern des Herrenhauses, Eduard Egon Landgraf zu Fürstenberg, Adalbert Graf Kotutlinsky von Kottulin, Roman Graf Potocki und Johann Freiherr v. Dobrženský von Dobrženitz; dem Landespräsidenten in Schlesien Manfred Grafen Clary und Aldringen, dem Sectionschef im Finanzministerium Dr. Friedrich Freiherrn von Winterstein, dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau und Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in Krakau Ph. Dr. Stanislaus Grafen Tarnowski; den Großgrundbesitzern und Reichsraths-Abgeordneten Doctor Adalbert Graf Dzieduszycki und David Ritter von Abrahamowicz.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November d. J. dem Hofmarschall in Ungarn Ludwig Grafen Apponyi von Nagy-Appony so wie dem Oberstjägermeister Leopold Freiherrn von Gudenus den Orden der eisernen Krone erster Classe taxfrei und der Hofdame Mrs. Mary Throkmorton den Elisabeth-Orden erster Classe allergnädigst zu verleihen geruht.

Weiter geruhten Seine k. und k. Apostolische Majestät allergnädigst zu verleihen:

das Ritterkreuz des Leopold-Ordens taxfrei: dem Hofrath und Director der Hofbibliothek Dr. Heinrich Ritter von Zeißberg und dem Hofrath und Intendanten des naturhistorischen Hofmuseums Doctor Franz Steindachner;

den Orden der eisernen Krone dritter Classe taxfrei: dem Regierungsrathe Victor Horsetzky Edlen von Hornthal, dem Oberbaurathe Heinrich Schemfil, dem Burghauptmann in Wien Heinrich Lissek und dem Burghauptmann in Budapest Ludwig Ritter von Ybl;

das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens: dem Hofgarten-Director Anton Umlauft, dem Hilfsämter-Director Norbert Hoffmann Edlen von Wendheim, dem Registrator Franz Wlk, dem Hofzahlamts-Controlor Julius Löwe, den Hofreise-Cassieren Victor Stöger und Eduard Hauptmann, dem Hofarzt Dr. Heinrich Allmayer, dem Custos erster Classe des naturhistorischen Hofmuseums Dr. Friedrich Martin Berwerth, dem Oberpostverwalter und Vorstande des Hof-Telegraphenamtes Karl Riegert, dem Forstmeister Eduard Paul, dem Inspector der Menagerie in Schönbrunn Alois Kraus sowie dem Archivar der General-Intendanz der k. k. Hoftheater Albert Weltner;

das goldene Verdienstkreuz mit der Krone: dem Hofcommissär erster Classe Max Freiherrn von Lütgendorff, dem Rechnungsrevidenten des Oberst-hofmeisteramtes Karl Balling und dem Decorationsmaler am Hofoperntheater Anton Brioschi.

Mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November d. J. haben Seine k. und k. Apostolische Majestät allergnädigst taxfrei zu verleihen geruht: den Titel und Charakter eines Hofrathes dem Hofsanitätsrathe Dr. Victor Mauczka, den Titel und Charakter eines Regierungsrathes dem Leiter des Rechnungs-Departements im Obersthofmeisteramte, Rechnungsdirector Albert Tursky, dem Hofzahlmeister Robert Ritter Launsky von Tieffenthal und dem Schlosshauptmann in Schönbrunn Karl Scheffler, den Titel und Charakter eines Rechnungsrathes dem Rechnungsrevidenten im Obersthofmeisteramte Alfred Freiherrn Amelin de Ste. Marie und den Titel und Charakter eines Hof-Obercommissärs dem Hofcommissär erster Classe Robert Rock.

Nichtamtlicher Theil.

Das Allerhöchste Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

Im ganzen Reiche und weit außerhalb desselben wurde das fünfzigjährige Regierungs-Jubiläum Seiner Majestät des Kaisers festlich begangen. Den Völkern Oesterreich-Ungarns schlossen sich die Völker aller civilisierten Staaten an und es dürfte kaum einen Ort geben, an dem man nicht mit aufrichtigster Verehrung des Monarchen gedachte, der in einer fünfzigjährigen Regierung so unzählige Beweise seiner Seelengröße gegeben und dessen Herrschertugenden ihm die Liebe seiner Völker, die Hochachtung der ganzen Welt errungen haben. In Oesterreich-Ungarn stiegen in allen Gotteshäusern die Bitten zum Himmel empor, dass Gott den Monarchen erhalte, ihn schütze und segne und vereint mit den Gebeten wird das Gelöbnis unwandelbarer Treue und hingebungsvoller Anhänglichkeit erneuert. Besonders festlich ward der Jubiläumstag in der Residenz gefeiert, deren Bürger in ganz spontaner Weise die Stadt reich beflaggten und die Häuser illuminierten. Die Journale wetteiferten in dem Bestreben, der gehobenen Stimmung der gesammten Bevölkerung Ausdruck zu geben und feierten in Gedichten und Artikeln das segensreiche Wirken Sr. Majestät des Kaisers.

*

Zu den bereits veröffentlichten Meldungen über die weihevolle Feier liegen noch folgende Berichte vor:

«Nemzet» bringt einen Festartikel, worin es heißt, ein Wunder der Pflichterfüllung sei niemand in dem Maße wie König Franz Josef. Er war und ist ein edler wahrer Fürst. «Pester Lloyd» schreibt, dass der Monarch die fünfzigste Jahreswende seiner glorreichen Regierung in Zurückgezogenheit und Trauer begeht, darin liegt herz- und seelenerschütternde Tragik und nur mit gesteigerter Verehrung und Bewunderung können wir emporblicken zu dem Märtyrer und zu dem Heros auf dem Throne; Se. Majestät hat für das Glück der Völker Oesterreich-Ungarns alles gethan, was ein constitutioneller Herrscher zu thun vermag.

Aus Rom wird vom 2. d. M. gemeldet: Anläßlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef wurde heute in der Kirche zum heiligen Namen Maria, dem Sitze einer Erzbruderschaft, welche unter österreichischem Protectorate steht, eine feierliche Messe celebriert, welcher der österreichisch-ungarische Botschafter Freiherr von Pasetti mit dem gesammten Personale der Botschaft, alle anderen Botschafter, die Chefs der Gesandschaften beim Quirinal, die Minister Pelloux und Canevaro, zahlreiche Hof- und Staatswürdenträger beiwohnten. Gleichzeitig fand in der österreichisch-ungarischen Kirche Santa Maria della Anima ein feierliches Hochamt statt. Zu demselben waren vom Vatican die Cardinäle Rampolla, Ledochowski und Vanutelli, der päpstliche Major Gomus, andere Prälaten und Würdenträger, Vertreter österreichisch-ungarischer kirchlicher Institute und zahlreiche andere Personen erschienen.

Aus Brüssel wird berichtet: Anläßlich des fünfzigsten Jahrestages der Thronbesteigung Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef wurde gestern in der Kirche zum Heil. Jakob von Kaudenberg vom päpstlichen Nuntius Nava ein feierliches Hochamt celebriert, welchem der König und die Königin, Graf und Gräfin von Flandern, Prinz Albert, der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Khevenhüller mit dem Personale der Gesandtschaft, alle activen Minister, die Bureaux der Kammern, Abordnungen der Officiere sämmtlicher Regimenter der Garnison von Brüssel sowie das gesammte diplomatische Corps beiwohnten.

Aus Bukarest verlautet: Anläßlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers wurde in der katholischen Kathedrale ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, an welchem der König und die Königin, der Prinzthronfolger und seine Gemahlin mit dem Civil- und Militärhofstaat, alle Minister, das gesammte diplomatische Corps, der Bürgermeister, zahlreiche Würdenträger und die österreichisch-ungarische Colonie theilnahmen.

Der Schweizer Bundesrath richtete an Seine Majestät Kaiser Franz Josef anläßlich dessen Regierungsjubiläums ein Glückwunschtelegramm.

Das «Journal de St. Petersburg» sagt, die der österreichisch-ungarischen Monarchie befreundeten Nationen schließen sich vom Herzen den Gefühlen an, welche die Völker der Monarchie bewegen, insbesondere in Russland hegt man die aufrichtigsten Wünsche für das Glück und Gedeihen des von dem verehrten Monarchen beherrschten, durch so enge Bande mit dem russischen Souverän verknüpften Staates. Die «Petersburger Zeitung» schreibt: Die Völker Kaiser Franz Josefs haben recht, ihn zu feiern und die heilige Pflicht, ihm zu danken, denn mehr als im sonstigen constitutionellen Europa beruht die Einheit und Macht Oesterreich-Ungarns auf der Person des Monarchen. Mit freudiger Hoffnung auf glücklichere Tage hat der Jüngling, mit edler Resignation der Mann ertragen, was das Schicksal ihm Herbes bot, mit bescheidenem Heldenmuth bewacht der Greis den ihm anvertrauten Posten. Diese stille Größe im Unglück und Leid eroberte ihm die Herzen seiner Völker und gewann ihm die Freundschaft und Ehrfurcht der Herrscher und Nationen Europas.

Politische Uebersicht.

Laibach, 3. December.

Im Abgeordnetenhause wurde eine von 300 Abgeordneten unterschriebene Interpellation eingebracht, in welcher die Regierung zum Ausbaue der Karawankenbahn aufgefordert wird. Aus dieser Aufforderung wird gefolgert, dass die Majorität des Abgeordnetenhauses das Project der Predilbahn bekämpfe und sich für die zweite Verbindung mit Triest durch die Karawankenbahn einsetzt.

Aus Paris wird gemeldet: Die Zollcommission hat das mit Italien abzuschließende Handelsübereinkommen einstimmig angenommen.

Eine aus London zugehende Meldung tritt den Darstellungen, wonach die handelspolitische Verständigung zwischen Italien und Frankreich in den politischen Kreisen Englands Verstimmung und Misstrauen bezüglich der künftigen Haltung Italiens erregt hätte, nachdrücklich entgegen. Es lasse sich versichern, dass die Sympathien Englands für Italien und das Vertrauen auf die Loyalität der befreundeten italienischen Regierung durch dieses Ereignis nicht im geringsten abgeschwächt worden seien. Lord Salisbury hat die italienische Regierung zu der Beilegung des wirtschaftlichen Conflictes mit Frankreich beglückwünscht.

Nach einer der «P. C.» aus Athen zugehenden Meldung ist die Abreise des Prinzen Georg nach Kreta verschoben worden und dürfte wahrscheinlich erst gegen den 8. December erfolgen. Die Königin von England und der König von Italien sowie der Präsident der französischen Republik haben an den Prinzen aus Anlass seiner Ernennung zum Obercommissär von Kreta in Ausdrücken warmen Wohlwollens abgefasste Beglückwünschungsdepeschen gerichtet. — Wie verlautet, wird Prinz Georg sofort nach der Uebernahme der Verwaltung der Insel durch einen feierlichen Act die Souveränetät des Sultans über Kreta anerkennen. Der Act soll dann an die Pforte geleitet werden. Von einer besonderen Investitur des Prinzen durch den Sultan wird abgesehen. — Das Castell Izzedin in der Suda-Bai wird geschleift werden. Die Demolierungsarbeiten beginnen unverzüglich.

Die letzten Nachrichten aus dem Yemen lauten nicht befriedigend. Es soll den Aufständischen zu Hodnidach und Sana gelungen sein, den türkischen Truppen eine Schlappe beizubringen.

Tagesneuigkeiten.

Die Jubiläumsfeier in Prag.

Aus Prag wird vom 2. d. M. gemeldet: Der Festtag nahm um 6 Uhr früh mit einer militärischen Tagreveille den Anfang, worauf auf der Marienschanze der Kanonensalut gelöst wurde. In den Kasernen fand die feierliche Vertheilung der Jubiläums-Erinnerungsmedaillen statt. Um 9 Uhr vormittags fand in der Domkirche ein Festgottesdienst statt, welchen Cardinal Fürsterzbischof Graf Schönborn celebrierte. Dem Gottesdienste wohnten der Statthalter Graf Coudenhove, Oberst-Landmarschall Fürst Lobkowitz, die Spitzen der Behörden, die Generalität, das Officierscorps, die Schuljugend und ein zahlreiches Publicum bei. Ebenso wurden in allen Gotteshäusern und in den Synagogen feierliche Festgottesdienste abgehalten.

Vormittags fand im Altstädter Rathhaus eine Festsitzung des Stadtverordnetencollegiums statt, zu welcher alle Mitglieder im Festgewande erschienen waren. Bürgermeister Dr. Podlipny verlas die Huldigungsadresse, welche an das Manifest des Kaisers bei seiner Thronbesteigung anknüpft und in Dankesworten die unendliche Reihe denkwürdiger Thaten erwähnt, mit welchen der Kaiser während der verflossenen fünf Decennien die treuergebenen Völker beglückte und welche zu ihrer politischen und nationalen Enwickelung sowie zur geistigen und materiellen Hebung beitrugen.

In der Adresse heißt es dann weiter: Die böhmische Nation und deren Hauptstadt gedenken in diesen Tagen mit ungeheuchelter Dankbarkeit jener zahlreichen Beweise wirklich väterlicher Gunst, mit welchen sie im Laufe der letzten fünfzig Jahre bedacht wurden. Ferner wird in der Adresse dem Monarchen freudiger und inniger Dank für das Octoberdiplom sowie für die Errungenschaften auf dem Gebiete des geistigen, socialen und wirtschaftlichen Lebens gezollt. Die Adresse schließt: «Indem die Vertretung der königlichen Hauptstadt Prag solchermaßen an den Stufen des Allerhöchsten Thrones den tiefempfundenen Gefühlen der innigsten Anhänglichkeit und unverbrüchlichsten Treue Ausdruck verleiht, richtet sie an diesem festlichen Tage ihren Blick zu dem Allmächtigen mit der tiefgefühlten Bitte, derselbe möge Eurer Majestät noch ein langes Leben schenken, auf dass Eurer Majestät vergönnt sein möge, durch die Sicherheit und unabhängige Stellung des Reiches zum Wohle der unter dem Scepter Eurer Majestät vereinigten Völker die Wünsche des Vaterlandes in ganzem Umfange zu verwirklichen. Gott segne, Gott beschütze, Gott erhalte Eure Majestät noch lange Jahre.» Die Adresse wurde stehend angehört, worauf die Versammlung über Aufforderung des Bürgermeisters ein dreimaliges enthusiastisches «Slava» auf den Kaiser ausbrachte.

— (Die Besitzer der goldenen Erinnerungsmedaille.) Die goldene Jubiläums-Erinnerungsmedaille erhielten: Ihre k. und k. Hoheiten die Herren Erzherzoge Ernst, Rainer und Josef, G. d. C. Eugen Freiherr Piret de Bihain, G. d. C. Johann Freiherr v. Appel, FZM. Friedrich Freiherr v. Beck, FZM. Wilhelm Freiherr von Reinländer, G. d. C. Josef Prinz Windisch-Graetz, FZM. Ludwig Fabini, FZM. Hugo Milde v. Helfenstein, FZM. Gustav Freiherr v. König, FZM. Johann Freiherr Koblitz v. Willmburg, FZM. Heinrich Freiherr Giesl v. Gieslingen, Admiral Alexander Eberan v. Eberhorst, Admiral Maximilian Freiherr v. Pitner, FML. Franz Freiherr v. Wimpffen, FML. August Prinz zu Windisch-Graetz, FML. Johann Edler von Horrak, FML. Josef Ritter v. Blaschek, FML. Heinrich Pelican, FML. Franz Ritter v. Gammel, FML. Eduard Ritter v. Bergler, FML. Eduard Edler v. Metzger, FML. Bernhard Dobler von Friedburg, FML. Alois Maurer Ritter v. Mörtelau, GM. Sobranski, GM. Emanuel Cvjeticanin, Oberst Alois Hauer, Oberstlieutenant Alois v. Privitzer, Oberstlieutenant Eduard Gläser, Major Karl v. Sendler, Rittmeister Ignaz Edler v. Kumpf, Regierungsrath Franz Nemeth, Rechnungsrath Leopold Piskorsch, Oberthierarzt

Feuilleton.

Heliotropblüten.

Roman nach dem Französischen von **Ludwig Wechsler.**

(46. Fortsetzung.)

Arthur kommt nicht weiter; sein Vater unterbricht ihn fast mit Heftigkeit:

«Du hast mit ihm gesprochen? O, mein Gott! Du hast ihm alles gesagt? Chevrier weiß, dass es mein Sohn ist, auf den sich der Verdacht richtet? O, so habe ich schon zu lange gezögert, mein Amt niederzulegen und meine Entlassung zu nehmen!»

«Um Gottes willen, Vater, thue das nicht!» ruft Arthur bestürzt. «Dein Beruf ist ja dein Leben!»

«Was gilt mir mein Leben? Was kann es mir noch gelten nach diesem?» erwidert der Staatsanwalt bitter.

«Und ich?» stößt Arthur aus.

«Lass das!» verweist ihn der Vater. «Allzusehr hast du bereits meine väterliche Zärtlichkeit missbraucht!»

«Aber wir sind dem Mörder auf der Spur!» erklärt Arthur mit fieberhaftem Eifer. «Du glaubst es nicht? Höre mich doch wenigstens an!»

Und mit der Beredtsamkeit eines Menschen, der sein Leben, sein Glück, seine Zukunft vertheidigt, berichtet Arthur seinem Vater nun über die Begebenheiten des Vormittags. Vielleicht gleitet er ein wenig zu schnell über den Empfang hinweg, welchen Lady Maud ihm zutheil werden ließ; doch hebt er mit um so wärmeren Worten die vollständige Genesung seines Herzens hervor. Auch spricht er von dem Besuch, welchen er bei Lady Ellen abstattete. Als er aber darauf zu sprechen kommt, wie er Chevrier anredete, von dem Wunsche geleitet, sich gewissermaßen vor demselben zu rechtfertigen, wobei er nur an die eigene Ehrenrettung, nicht aber auch an den Beruf seines Vaters gedacht hätte, unterbricht ihn dieser mit einer rauhen Handbewegung. Wieder hat der Richter den Vater in den Hintergrund gedrängt.

Als Arthur sich dem Ende seines Berichtes nähert, beginnt er unruhig zu werden, da ihn sein Vater gar nicht mehr unterbricht, ja, sich sogar den Anschein gibt, als höre er ihm gar nicht mehr zu. Und als er geendet hat, herrscht während einiger Minuten tiefes Schweigen zwischen Vater und Sohn, bis der Staatsanwalt aufsteht, beide Hände auf Arthurs Schultern legt und, ihm fest ins Auge blickend, spricht:

«All dies ist und bedeutet nichts! Du befindest dich in einer Lage, mein Sohn, aus welcher es keinen Ausweg gibt. Weißt du, was du thun müsstest? Mir aufrichtig den ganzen Hergang der Sache berichten. Je mehr du dich zu rechtfertigen suchst und den armen Chevrier zu ganz nutzlosen Nachforschungen verleitest, um so klarer wird es mir, dass es für dich keine Entschuldigung gibt — mit Ausnahme einer einzigen Voraussetzung, die auch nur einen Milderungsgrund bilden könnte. Die Ermordung eines Menschen ist und bleibt an dir haften, wenn auch nicht als Meuchelmord, so doch als eine aus Unvorsichtigkeit begangene Tödtung!»

«Ich verstehe dich nicht, Vater!» stammelt Arthur. «Erkläre dich deutlicher!»

«Die Dinge haben sich offenbar folgendermaßen zugetragen,» fährt jener fort. «Als du mit dem Gatten zusammentrafst, der den geladenen Revolver in der Hand hielt, dachtest du natürlich daran, dich zu vertheidigen und mit dir selbst zugleich auch Lady Maud, und dir deine Körperkraft, die der des alten Mannes überlegen war, zunutze machend, wolltest du ihn entwaffnen. Während des Kampfes entlud sich — vielleicht gegen deinen Willen — die Waffe einmal und ein zweitesmal. So geschah es, nicht wahr, so geschah es?»

Arthur erbleicht und lässt den Kopf verzagt sinken.

Als er emporblickt, drückt sein Gesicht feste Entschlossenheit aus.

«Lebe wohl, Vater!» bringt er mit einer Stimme hervor, die so gar nicht wie die seine klingt.

«Das ist keine Antwort auf meine Frage, mein Sohn!» ruft de Bréze.

«O, ich kam so hoffnungsvoll hieher,» klagt Arthur, «dass ich dachte, ich würde deinen Schmerz ein wenig lindern können und du würdest meine Hoffnung theilen! Ich vergass, dass der Richter stets stärker in dir sei, als der Vater! Ich sehe nun, dass ich den Richter überzeugen muss, noch dazu zweifach überzeugen muss, da es sich um seinen Sohn handelt! Fortan will ich an gar nichts anderes mehr denken, auch bis dahin dir gar nichts mehr sagen! Ja, ich will dich nicht einmal mehr durch meine Gegenwart belästigen!»

«Arthur!»

«Recht so, Vater! Weshalb soll ich dir mit jedem Worte das Herz zerfleischen? Mich siehst du nicht früher wieder, als bis dieses verhängnisvolle Ereignis gänzlich aufgeklärt sein wird — sofern dies eben möglich ist! Vermag ich dieses Ziel aber nicht zu erreichen, so kehre ich niemals wieder zu dir zurück!«

(Fortsetzung folgt.)

Sebastian Neumann Kapellmeister Josef Kickl, Oberbau-Werkmeister Rudolf Grünwill, Rathsthürhüter Lorenz Bauer, die Büchsenmacher Anton Goliasch, Pacher und Ferdinand Benevenutti, die Invaliden-Feldwebel Josef Gorieri und Ludwig Foszto, die Invaliden-Feuerwerker Karl Breitenfelder und Ignaz Kassal, die Invaliden-Wachtmeister Johann Izdebski und Josef Tisch, Armeediener Josef Pleier und technischer Gehilfe Josef Prohaszka.

— (Die Militär-Einberufung mittels Postkarten.) Das System der Einberufung mittels Postkarten wird heuer versuchsweise bei der Einziehung der Reservemannschaft im französischen 2., 4., 14. und 17. Armeecorps angewendet werden. Die neuen Einberufungsbefehle werden der Post derart übergeben werden, dass die Zustellung, wo thunlich, zwei Monate vor dem Einrückungstermin erfolgt. Für die Einberufungsbefehle, welche nicht zugestellt werden konnten, wie für jene, von welchen 20 Tage nach der Uebergabe an die Post kein Empfangsrecepisse an das Recrutierungsamt gelangt, hat dieses sofort die gewöhnliche Einberufung im Wege der Gendarmerie einzuleiten.

— (Friedenscommission.) Die Friedenscommission in Paris erörterte am 2. d. M. die Methode für die Redaction der textlich noch nicht festgestellten Artikel des Friedensvertrages. Wiewohl im Wesen ein vollständiges Einverständnis über diesen Artikel erzielt wurde, beschloss die Commission vor Schluss der Redaction neue Weisungen der beiderseitigen Regierungen einzuholen, deren Eintreffen morgen erwartet wird. Wie versichert wird, dürften die Arbeiten der Friedenscommission noch etwa zehn Tage in Anspruch nehmen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Das Allerhöchste Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

Erhebend lauten die Nachrichten von den Kundgebungen der Verehrung und Hingebung der treuen Krainer Bevölkerung anlässlich des Allerhöchsten Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers.

Außerhalb der Landeshauptstadt Laibach haben bei den politischen Bezirksbehörden nachstehende Corporationen und Persönlichkeiten den Gefühlen innigster Liebe und unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit sowie den unterthänigsten Glück- und Segenswünschen für Seine Majestät unseren allergnädigsten Kaiser und Herrn Ausdruck geliehen:

Die Decanatsgeistlichkeit in Radmannsdorf, der k. k. Finanzrath i. P. Franz Taučer, der k. k. Notar Alfred Rudesch und der k. k. Forstverwalter Franz Pirker in Radmannsdorf, der Schulausschuss der dortigen gewerblichen Fortbildungsschule, der Lehrkörper der vierclassigen Volksschule, Deputationen des Bezirkslehrervereines, der freiwilligen Feuerwehr, der Baugesellschaft, des slovenischen Gesangvereines und des slovenischen Alpenvereines von Radmannsdorf, die Gemeinden Möschnach und Veldes, der Ortsschulrath und die Schulleitung von Veldes, der Bezirksstraßenausschuss Radmannsdorf, die Beamtenschaft in Tschernembl und Möttling, sämmtliche Gemeinden des Bezirkes Tschernembl sowie die dortige Bezirksgeistlichkeit und Lehrerschaft, die Gemeinde Aich, die Decanatsgeistlichkeit, die Stadtgemeinde und der Ortsschulrath Gottschee, der Lehrkörper des dortigen Staatsgymnasiums, die Bahnbeamten, das Postamt, der Lehrkörper der Knaben- und Mädchenvolksschule, die Sparcasse und die Feuerwehr in Gottschee, die Gemeinde und der Ortsschulrath Mösel, die Steueramtsbeamten in Gottschee, die Beamtenschaft, die Genossenschaften, die Bezirkskrankencasse, das Notariat und das Postamt in Stein, die Beamtenschaft, Geistlichkeit, Gemeindevertretung und alle Vereine in Krainburg, die Beamtenschaft, eine Deputation ehemaliger Soldaten, das Notariat, die Gemeinde, Feuerwehr, der Handwerkerunterstützungsverein in Adelsberg, der Gemeindeausschuss, Ortsschulrath und die Lehrerschaft in Wippach, die Beamtenschaft, Lehrerschaft, Gemeindevertretung, das Bürgercorps, die Feuerwehr in Gurkfeld, die Gemeindevertretung, Schulleitung, Feuerwehr, Čitalnica in Siška, die Versammlung der dortselbst mit den Erinnerungsmedaillen Betheilten, die Feuerwehr in Großtok, die Gemeinde Treffen, die Gemeinde, Pfarrgeistlichkeit, Lehrerschaft und der Ortsschulrath in Mitterdorf in der Wochein, die Gemeinde, das Pfarramt, der Ortsschulrath, die Feuerwehr, der Handwerkerverein, die Lehrerschaft und Landwirtschafts-Filiale in St. Veit, die Beamtenschaft des Bezirksgerichtes Gottschee, die Gemeinde Domschale, die in Unterschischka versammelten Eisenbahn-Bediensteten der k. k. Staatsbahnen, das Capitel und die Decanatsgeistlichkeit, der Gymnasiallehrkörper, die Stadtgemeindevertretung, der Franciscanerconvent, der Lehrkörper der Volksschulen, der Convent der Barmherzigen Brüder, der Zweigverein vom Rothen Kreuze, die pensionierten Officiere, der katholische Gesellenverein, der Casinoverein, die Vereine «Čitalnica» und «Narodni Dom», der Verein «Glasbena Matica», die Feuerwehr, die Bezirkskrankencasse, der Sokolverein, das uniformierte Bürgercorps, der Cyrill- und Methodverein, der Ortsschulrath, der Club slovenischer Bicyclisten (sämmtliche in Rudolfswert); Notar Dr. Poznik namens der Notare Unterkrains, der Beamten- und Lehrkörper der landwirtschaftlichen Schule in Stauden, die Gemeinden St. Michael-Stopič und Seisenberg und eine Abordnung der Patental-Invaliden des Bezirkes Rudolfswert.

*

Bei Seiner Excellenz dem Herrn Landespräsidenten erschien vorgestern mittags eine aus den Herren Bürgermeister Ivan Hribar, der Landeshauptstadt Laibach, dem Gemeindevorsteher Dr. Theodor Rudesch und dem ehemaligen Gemeindevorsteher von Lokve im Küstenlande Landtagsabgeordneten Anton Muha bestehende Deputation des heuer in Laibach stattgehabten slovenischen Bürgermeistertages, um eine prachtvoll ausgestattete Huldigungsadresse anlässlich des Allerhöchsten Regierungsjubiläums zu überreichen und bei dieser Gelegenheit neuerlich den Gefühlen unerschütterlicher Treue, innigster Anhänglichkeit und Liebe für unsern allergnädigsten Kaiser und Herrn, sowie den allerunterthänigsten Glück- und Segenswünschen Ausdruck zu leihen.

Seine Excellenz der Herr Landespräsident erwiderte mit der Versicherung, dass dieser neue Beweis der altbewährten loyalen Gesinnungen des slovenischen Volkes das gütige Herz unseres allergnädigsten Monarchen gewiss mit Freude erfüllen wird.

— (Allerhöchste Auszeichnungen.) Bei der Staatsbahn-Direction Villach erhielten Allerhöchste Auszeichnungen: Hofrath und Staatsbahn-Director Ludwig Proske das Ritterkreuz des Leopold-Ordens; Dr. Ferd. Altmann, Oberinspector und Staatsbahndirector-Stellvertreter in Villach, das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens; Victor Kindinger, Oberingenieur, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; die Revidenten Eduard Leyrer und Nikolaus Schaffer das goldene Verdienstkreuz.

— (Aus dem Armee-Verordnungsblatte.) Das am 2. d. M. erschienene Armee-Verordnungsblatt veröffentlicht die Auszeichnungen, welche Se. Majestät der Kaiser anlässlich seines Regierungsjubiläums verliehen hat. Unter anderen erhielten: das Comthurkreuz des Franz Josef-Ordens die Obersten Lorenz Riedl (JR. 27) und Hugo Hanel, Commandant des JR. Nr. 17. Das Militär-Verdienstkreuz erhielten: Oberstlieutenant Paul Fraß (JR. 87); das silberne Verdienstkreuz mit der Krone u. a. die Feldwebel Franz Harsky (JR. 7), Johann Tavčar (JR. 17), Hermann Wagner (JR. 27), Karl Panzere (JR. 87), der Verpflegsfeldwebel Lorenz Fric des Militärverpflegsmagazins in Graz, der Militär-Curschmied Alois Görz der Militärabtheilung des Staatshengstendepots in Graz. Der Ausdruck der kaiserlichen Zufriedenheit wurde u. a. bekanntgegeben dem Obersten Konrad Kromar (JR. 7), den Oberstlieutenants Richard v. Scherer (JR. 17), Ignaz Brier (JR. 47), den Oberlieutenants Josef Gräbner (JR. 7), Gustav Mark-Fraisenthal (JR. 17), Karl Ertl (JR. 27), Rudolf Passy (JR. 47), Maximilian Keßler (JR. 87).

— (Verbesserte Festrede.) Unter dieser Aufschrift schreibt «Slovenski Narod» vom 3. December Folgendes: In der Festsitzung des Laibacher Gemeinderathes hielt der Bürgermeister Hribar eine Rede, in welcher er unter anderem auch auf die großen Verdienste des Kaisers für die individuelle Entfaltung der einzelnen Nationen und insbesondere auch der Slovenen hinwies und bemerkte, dass verschiedene Umstände Seine Majestät an der Erfüllung seines Herzenswunsches, alle Völker glücklich und zufrieden und sich der vollen Gleichberechtigung in wirtschaftlicher und cultureller Beziehung erfreuend zu sehen, verhindert haben, dass aber der Weg, den der Kaiser in neuester Zeit seinen Staatsmännern gezeigt habe, ohne Zweifel zum Ziele führen werde. Der Bürgermeister erklärte dies kurz und prägnant mit den Worten: In der ganzen hohen Bureaukratie finden wir nicht einen Freund, und kann man sich daher leicht vorstellen, wie die Berichte sein müssen, die über unsere Beschwerden und berechtigten Begehren nach Wien gelangen, weshalb wir mit umso größerem Vertrauen uns an den Kaiser wenden. Diese Apostrophierung der Bureaukratie, schreibt «Slovenski Narod» weiter, und die Betonung eines Gegensatzes zwischen den Wünschen des Kaisers und den Tendenzen der Bureaukratie hat nicht Gnade vor der «Laibacher Zeitung» gefunden. Sie veröffentlichte die Rede des Bürgermeisters in einer Form, als ob sie dieselbe wörtlich wiedergebe, hat aber trotzdem und unbekümmert um den Sinn den ganzen Passus über die Bureaukratie und ihre Berichte gestrichen. Haben vielleicht die Herren ein schlechtes Gewissen, frägt «Slovenski Narod» weiter, dass sie diese vom Bürgermeister bei einem so feierlichen Anlasse gesprochenen Worte so sehr brannten? Nun, wir können Herren vom «Slovenski Narod» darüber beruhigen, dass wir die Rede des Bürgermeisters unverändert und ganz in jener Form brachten, in welcher sie uns von unserem bekannten Berichterstatter über die Sitzungen des Gemeinderathes geliefert wurde. Wir müssen daher annehmen, dass dieser Berichterstatter das ganz richtige Gefühl hatte, es wäre die Verbindung derartiger, durch nichts begründeter und wenig geschmackvoller Ausfälle mit einer bei einem so feierlichen Anlasse gesprochenen Rede besser unterblieben, und gestehen wir, dass der «Slovenski Narod» vollkommen recht hat, wenn er unsere Wiedergabe als eine verbesserte Festrede bezeichnet. Wir glauben aber auch mit unserer Anschauung darüber nicht zurückhalten zu sollen, dass «Slovenski Narod» durch die nochmalige ostentative Wiederholung dieses Theiles der Rede des Bürgermeisters gerade diesem keinen besonderen Dienst geleistet hat.

— (Von der Laibacher Studenten- und Volksküche.) Zur Feier des allgemeinen Freudentages, des 2. December, veranstaltete auch die Vereinsleitung der Laibacher Studenten- und Volksküche in ihren Localitäten eine Gratisbewirtung der Studenten und der täglichen Gäste, welche Festfeier durch milde Spenden von edlen Freunden dieses humanitären Institutes ermöglicht wurde. Von einigen dieser Menschenfreunde wurde zum Zwecke der Aufbesserung der Mittagskost am genannten Festtage die Summe von 43 fl. gespendet, aus welchen Mitteln die Besucher und die Studenten mit Rindfleischsuppe, Braten mit Salat und mit Mehlspeise bewirtet wurden. Die Brauereibesitzer Herren Johann Kosler & Comp., Julius Staré in Mannsburg, Auers Erben (Johann Dejak) und Adolf Perles spendeten in freundlichster Weise hiezu das Getränk, welches Geschenk bei der Jugend natürlich große Freude erregte. In dankerfüllter Stimmung empfieng die zahlreich anwesende arme Studentenschaft und die übrigen Besucher Speise und Trank und machte ihrer gehobenen Stimmung Luft durch brausende Hochrufe auf Se. Majestät unsern allgeliebten Monarchen, der ja auch anlässlich Allerhöchstseiner beglückenden Anwesenheit in Laibach im Juli 1883 die Studenten- und Volksküche zu besuchen geruht hatte. Die Vereinsleitung fühlt sich verpflichtet, allen jenen Wohlthätern, welche jetzt wieder mit Geld- und Bierspenden den schönen Zwecke gefördert haben, hiemit öffentlich zu danken. Gleichzeitig knüpft sie hieran die dringende Bitte, es wollen sich jetzt beim Einbruche der rauhen Jahreszeit und bei den stets steigenden Lebensmittelpreisen auch ferner edle Menschen der Laibacher Studenten- und Volksküche erinnern und für die guten Zwecke derselben ihr Scherflein beitragen, sei es in Geld- oder in Materialien-Spenden. Jede noch so kleine Gabe ist willkommen.

— (Personalnachricht.) Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat den vertragsmäßig bestellten Lehrer an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Laibach Herrn Alois Gangl mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1899 zum Lehrer in der IX. Rangsclasse an dieser Anstalt ernannt. —o.

— (Entscheidung in Unfallversicherungsangelegenheiten.) Ueber eine diesbezügliche Beschwerde hat der k. k. Verwaltungsgerichtshof entschieden, dass durch die räumliche Trennung einer dem einheitlichen Fabriksbetriebe dienenden, mit einem Motor nicht ausgestatteten Anlage von dem Fabriksgebäude die Unfallversicherungspflicht der in dieser Anlage verwendeten Arbeiter nicht aufgehoben wird. —o.

— (Neue amtliche Wechselblanquette.) Auf die im R. G. Bl. unter Nr. 73, 74 und 75 verlautbarte Finanzministerial-Verordnungen vom 24. und 29. April 1898, Z. 20.346 und 13.992, betreffend die Einführung neuer amtlicher Wechselblanquette, neuer amtlicher Blanquette für kaufmännische Anweisungen über Geldleistungen mit auf höchstens 8 Tage beschränkter Zahlbarkeit, endlich neuer amtlicher Promessenschein-Blanquette, und auf die bereits verlautbarten Bestimmungen über die Außerverschleißsetzung und Auswechslung der bisherigen Blanquette wird neuerlich aufmerksam gemacht.

— (Oesterreichischer Völkerverein.) Ein Comité, welchem der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. v. Fuchs, die Reichsraths-Abgeordneten Basevi, Graf Borkowski, Dr. Byk, Graf Coronini, Dr. Engel, Wladimir v. Gniewosz, Dr. Gregorec, Karlon, Graf Palffy, Povše, Salvadori, Graf Serenyi, Wachnianyn, Dr. Wolan, Dr. Začek, Biankini, Dr. v. Czecz, Graf Czernin, Ritter v. Gorski, Freiherr v. Hormuzaki, Dr. Kathrein, Baron Ludwigstorff, Dr. Pattai, Prinz Schwarzenberg, Baron Wassilko, Graf Wolkenstein und Dr. Zurkan, die Herrenhausmitglieder Baron Czedik, Baron Helfert, Dr. Haßlwanter sowie die Herren Graf Ledebur, Ritter v. Brenner, Baron Rolsberg und Dr. Vielguth angehören, richtet aus Anlass des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers einen Aufruf an sämmtliche Gemeinden Oesterreichs zum Beitritte zu dem zu gründenden «Oesterreichischen Völkerverein», der es sich zum Ziele gesetzt hat, die allgemeine Wohlthätigkeit zur Hilfe nach Elementarereignissen zu organisieren. Das Protectorat über den Verein hat Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer übernommen.

— (Schwurgerichts-Verhandlungen.) Montag den 5. December beginnen die Schwurgerichts-Verhandlungen vor dem k. k. Landesgericht in Laibach. Es sind folgende Straffälle anberaumt. Am 5. December: Gegen Johann Avsenek vulgo Žamarja, 24 Jahre alt, verehelichter Grundbesitzer aus Zgoš, Gerichtsbezirk Radmannsdorf, wegen Todtschlages, begangen an Michael Kopač, Grundbesitzer in Zgoš; gegen Johann Zalar vulgo Šuster, 32 Jahre alt, lediger Schuhmacher aus Matena,

Gerichtsbezirk Umgebung Laibach, wegen schwerer körperlicher Beschädigung, begangen an Matthias Kikel. — Am 6. December: Gegen Johann Ancin vulgo Tonetov, 17 Jahre alt, Grundbesitzerssohn aus Slavina, wegen Raubmordes, begangen an Katharina Kovačič; gegen Valentin Skrabajna vulgo Skrabajnov, 23 Jahre alt, Grundbesitzerssohn aus Ljubek, Gerichtsbezirk Egg, wegen Betruges begangen an Johann Grobeljšek. — Am 7. December: Gegen Franz Germovnik aus Vodic, Gerichtsbezirk Stein, gewesener Theologe, wegen Veruntreuung zum Nachtheile des krainischen Bienenvereines; gegen Katharina Tabernik vulgo Pelikanova, 19 Jahre alte Kaischlerstocher und Kindsmädchen in Unterdomschale, Gerichtsbezirk Egg, wegen Diebstahls zum Nachtheile des Fabriksbesitzers Christian Ladstätter in Domschale. — Am 9. December: Gegen Andreas Ješe vulgo Starmanov, 31 Jahre alt, lediger Knecht in Gornjavas, Gerichtsbezirk Krainburg, wegen schwerer körperlicher Beschädigung des Johann Brajc; gegen Johann Kordeš vulgo Finžgerjev, 21 Jahre alter Nagelarbeiter in Kropp, Gerichtsbezirk Radmannsdorf, wegen versuchter Nothzucht; gegen Barthelmä Kerzišnik, 28 Jahre alt, lediger Maurer, wegen Betruges. — Am 10. December: Gegen Matthäus Kobilca, 29 Jahre alt, in Jarsche geboren, lediger Arbeiter, wegen Todtschlages, begangen an Georg Blatnik. Somit endet diese Periode mit 10. December. l.

*(Deutsche Bühne.) Die Festvorstellung, welche anläßlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers bei Beleuchtung des äußeren Schauplatzes veranstaltet wurde, nahm einen ebenso würdigen wie glänzenden Verlauf. Der Vorstellung wohnte ein zahlreiches distinguiertes Publicum aus Civil- und Militärkreisen im Festgewande an; es waren u. a. erschienen die Herren: Seine Excellenz Landespräsident Baron Hein, Seine Excellenz Divisionär Feldmarschall-Lieutenant v. Höchsmann, Landeshauptmann von Detela, die Landesausschussbeisitzer kaiserlicher Rath Murnik, Dr. Schaffer und Dr. Tavčar, Bürgermeister Hribar, Brigadier GM. Frank, Oberst und Regimentscommandant v. Nietsche, Oberst v. Riedl, Bataillonscommandant Major Kukič und viele andere Würdenträger sowie Honoratioren. Die Volkshymne, welche die Vorstellung einleitete und schloss, hörte das Publicum stehend an und brach in begeisterten Beifall aus.

Das Festspiel «Habsburg» von Baron Berger, glänzend ausgestattet, aufs sorgfältigste vorbereitet und vortrefflich aufgeführt, übte tiefe Wirkung aus und errang einen durchschlagenden Erfolg. Die Verherrlichung des patriarchalischen, über alle Heimsuchungen triumphierenden Pflichtgefühls der habsburgischen Herrscher, die echte, volksthümliche Innigkeit, mit der die beglückende Regierungszeit unseres geliebten Herrschers gepriesen wird, erweckten den freudigsten Wiederhall, und stürmischer Beifall durchbrauste das Haus bei allen Stellen, die an den Patriotismus des Oesterreichers appellieren.

Bei den Worten Kaiser Rudolfs:

«Im Kaiserreiche, wo die Habsburgs thronen,
«Sollt ihr in einem Vaterhause wohnen,
«Hier soll die Kraft von Deutschen, Ungarn, Böhmen
«Zu einer hohen Flut zusammenströmen!
«So lang die Sterne fest am Himmel steh'n,
«Wird Habsburgs Kaiserhaus nicht untergeh'n!»

brach das Publicum in begeisterten Jubel und nicht endenwollenden Beifall aus.

Wir werden der Dichtung und der Aufführung, die dem Director Herrn Schlesinger und den darstellenden Künstlern zur Ehre gereichte, noch eine weitere Besprechung widmen. Heute wird die Festvorstellung wiederholt. J.

— (Erdbebenwarte an der k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach.) Am 3. d. M. wurde vom Mikroseismographen und dem großen Horizontalpendel ein auswärtiges Beben verzeichnet, welches über 10 Minuten lang andauerte (7 Uhr 12 Minuten früh, bis zur 22. Minute). Der größte Ausschlag beträgt bei 4 Millimeter. Schwache seismische Störungen wiederholten sich um 7 Uhr 26 bis 32 Minuten früh und um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags. Der Ursprungsort dieser Bodenbewegungen dürfte über 1000 Kilometer weit entfernt gewesen sein. Bemerkt zu werden verdient, dass die Kanonenschüsse, welche anlässlich des Kaiserjubiläums am Castell gelöst wurden, auf den Erdbebeninstrumenten deutliche Ausschläge verursachten. Am 3. d. M. war auch nach der bereits gemeldeten schwachen Störung um 1 Uhr 38 Min. nachmittags an den Instrumenten die Ruhe nicht mehr eingetreten. Fortwährend konnten schwache, langsam zu- und abnehmende Zitterbewegungen, insbesondere am Mikroseismographen, verfolgt werden, was auf eine beständige Unruhe des Bodens hindeutete. Gegen 5 Uhr 35 Minuten nachmittags wurde von allen Instrumenten eine Bodenbewegung verzeichnet, welche einen sehr nahen Ursprungsort haben musste. Die Richtung war vorherrschend von NNO. nach SSW. — Die stärkeren Ausschläge sind auf der N. S. Componente aufgetreten, mit 5 mm als Maximum, Dauer zwei Secunden. Gleich darauf tritt eine Bewegung von 20 Secunden Dauer auf, mit 2·5 mm Ausschlagweite, und nach einer Pause von sieben Secunden eine dritte von 1 mm Weite und in der Dauer von acht Secunden. O. W. Componente zeigt sechs deutlich unterscheidbare Gruppen von Bewegungen, welche langsam und regelmäßig ab- und zunehmen, in Intervallen von drei bis vier Secunden. Maximalausschlag 2·7 mm, Dauer der ganzen Bewegung eine Minute zwanzig Secunden. Verticale Componente Ausschlagweite 2·3 mm, Dauer acht Secunden. Diese Bewegung wurde von vielen Personen in Laibach verspürt, nicht so sehr wegen ihrer Stärke als wegen des starken Rollens, welches die Erschütterung begleitete. An der Erdbebenwarte wurde bisher die erste Bodenbewegung dieser Art registriert, sowie auch wegen der lang andauernden vorhergehenden Unruhe eine stärkere Bodenbewegung vorhergesehen wurde. B.

*(Kammermusik-Abend.) Der festlichen Stimmung würdig eröffnete die Vortrags-Ordnung des gestrigen Kammermusik-Abends das herrliche Kaiser-Quartett von Haydn; edel vorgetragen, fand es rauschenden Beifall. Eines großen, schönen Erfolges erfreute sich der Pianist Herr Guido Peters aus Graz, der einige Solonummern vortrug und im Vereine mit den Kammermusikern das Clavierquartett in Es-dur von Mozart spielte. Ein ausführlicher Bericht folgt.

*(Ertrunken.) Am 27. November fiel, wie man uns aus Krainburg meldet, die 4½ Jahre alte Antonia Pogačnik aus Studeno infolge mangelhafter Beaufsichtigung in den Šmid'schen Canal bei Studeno und ertrank. Die strafgerichtliche Anzeige wurde erstattet. —r.

— (Abbazia.) Die letztausgegebene Curliste vom 30. November weist seit 11. September 2005 Parteien mit 3491 Personen aus; seit 18. November sind 219 Personen neu zugewachsen, so dass das am 27. November anwesende Curpublicum 945 Personen betrug.

*(Aus dem Polizeirapporte.) Vom 29. auf den 30. v. M. wurden sieben Verhaftungen vorgenommen, und zwar drei wegen Trunkenheit, drei wegen Vacierens und eine wegen Excesses. —r.

Verzeichnis

der von dem Landeshilfsvereine vom Rothen Kreuze für Krain und seinen Zweigvereinen gesammelten Spenden für eine an die Jubiläumskirche in Wien anzubauende Kapelle „zum heiligen Herzen Jesu" als Gedenkkapelle für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

Franz Wucha, Apotheker in Möttling, 1 fl.; Franz Dovgan 1 fl.; Josef Novak, Kaplan, 50 kr.; Alois Jarec 50 kr.; Janko Globočnik 50 kr.; Josef Vukšinič 50 kr.; Maria Vukšinič in Möttling 50 kr.; Louise Prossenik 50 kr.; Maria Gangl 50 kr.; Clementine Vukšinič 50 kr.; Martin Vukšinič 50 kr.; Marie Rizzoli 1 fl.; Gustin sen. 1 fl.; Amalia Burnik 50 kr.; M. Sturm 50 kr.; Katharina Žigon 25 kr.; Antonie Jonke 50 kr.; Ritter von Savinschegg 1 fl.; Johann Oblak, Pfarrdechant in Stein, 2 fl.; Dr. M. Opeka 50 kr.; Franz Orehek 50 kr.; Thomas Tome 50 kr.; Ignaz Detela 50 kr.; Janko Toman 1 fl.; Josef Klopčič 50 kr.; Maria Grad 50 kr.; V. Czermak in Idria 2 fl.; Jeglič 2 fl.; Kraps 1 fl.; Dr. Mohorič 1 fl.; Kump 1 fl.; M. Fraß 1 fl.; Dr. Horvat 2 fl.; J. Šuntar 1 fl.; N. 1 fl.; J. Zazula 1 fl.; N. 50 kr.; Warto 1 fl.; N. 50 kr.; J. Tschemernigg 1 fl.; K. Svoboda 1 fl.; Friedrich 1 fl.; J. Serjun 50 kr.; A. Šabec 50 kr.; Vaclav N. 1 fl.; M. Dežela 1 fl.; Frau N. 50 kr.; N. 50 kr.; J. Turk 50 kr.; V. Treven 1 fl.; J. Šepetavec 1 fl.; U. Janouš 1 fl.; F. Janda 1 fl.; J. Stele 50 kr.; N. in Idria 1 fl.; A. Novak 1 fl.; F. Oswald 1 fl.; V. Lapajne 1 fl.; M. Nussböck 1 fl.; F. X. Goli 2 fl.; J. Tušar 1 fl.; Alexander Seitel 1 fl.; Dr. J. Stverak 1 fl.; M. Arko 2 fl.; J. Šotola 1 fl.; Premerstein 1 fl.; J. Novak 50 kr.; N. 1 fl.; H. Kos 1 fl.; J. Kos 50 kr.; Ivan Kramar 50 kr.; J. Gruden 1 fl.; Fr. Didič 2 fl.; N. 50 kr.; Perko 50 kr.; St. Harmel 50 kr.; V. Savorgnani 1 fl.; Tratnik 50 kr.; A. Landsinger 1 fl. 50 kr.; Strgar 50 kr.; Durchlaucht Fürst Hugo von Windisch-Grätz in Haasberg 20 fl.; Josef von Obereigner in Schneeberg 7 fl.; Franz Reißmüller in Haasberg 1 fl.; Johann Lenassi in Planina 1 fl.; Johann Modic in Neudorf 3 fl.; Josef Orešek in Tschernembl 1 fl. 50 kr.; Ludwig v. Schiwizhoffen 1 fl.; Anton Jeršinovic 30 kr.; Hugo v. Hofbauer 50 kr.; Felix Nitsch 30 kr.; Franz Predalič 30 kr.; Josef Vardjan jun. 20 kr.; Franz Gostiša 20 kr.; Franz Predalič jun. 20 kr.; W. Pollak 20 kr.; J. Schweiger 30 kr.; Alois Černigoj 20 kr.; Fajfar 30 kr.; N. 20 kr.; Ivan Toporiš 50 kr.; Karl Bihlmeier 50 kr.; Janko Pehek 20 kr.; Johann Müller 20 kr.; Martin Malnerič 20 kr.; Ferdinand Hajka in Tschernembl 20 kr.; L. Brencič 10 kr.; Franz Jerman 20 kr.; Josef Jerman 10 kr.; Karl Müller 20 kr; Ungenannt 20 kr.; Schweiger 20 kr.; G. Jaklitsch 10 kr.; August Kunc 20 kr.; Anton Zurc 10 kr.; Stefan Kožar 10 kr.; Sertič 10 kr.; Thomas Kajdiž in Stein 1 fl.; Vogelnik in Idria 1 fl., zusammen 550 fl. 90 kr.

Neueste Nachrichten.

Das Allerhöchste Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

(Original-Telegramme.)

Wien, 4. December. Se. Majestät der Kaiser geruhte allergnädigst, mittels an die Präsidenten beider Häuser gerichteter Allerhöchster Handschreiben für die vom Herrenhause und Abgeordnetenhause dargebrachte Huldigung den Allerhöchsten Dank auszusprechen.

Wien, 4. December. Seine Majestät der Kaiser ist heute um 6 Uhr 40 Minuten abends aus Wallsee zurückgekehrt und hat sich nach Schönbrunn begeben.

Wien, 4. December. Herzog Albrecht von Württemberg und Gemahlin sowie Herzogin Margarethe Sofie treffen Dienstag hier ein und werden als Gäste des Kaisers in der Hofburg Wohnung nehmen. Herzog Albrecht wird dem Kaiser seinen Dank dafür aussprechen, dass ihm der Monarch das k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 73 verliehen hat.

Cetinje, 3. December. Der «Glas Crnogorca» widmet dem Allerh. Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef einen Artikel, in welchem es heißt: Montenegro hatte zu wiederholtenmalen in schweren Tagen mit Dankbarkeit die Wohlthaten des hochherzigen Schutzes seines mächtigen Nachbars zu verzeichnen; insbesondere das Wohlwollen und die Sympathie, die Se. Majestät Kaiser Franz Josef stets für unseren Fürsten und alle Mitglieder seiner Dynastie an den Tag legte, können wir niemals vergessen. Glücklich sind die Nationen, die von weisen und hochherzigen Monarchen regiert werden, aber ebenso glücklich auch deren Nachbarn.

Die Affaire Dreyfus.

(Original-Telegramm.)

Paris, 4. December. Der socialistische Deputierte Paschal Prousset kündigt eine Interpellation an über die verbrecherischen Beziehungen ehemaliger und gegenwärtiger Beamten des Kriegsministeriums zu einem royalistischen Blatte, welches mittelst gefälschter Briefe zuerst Kaiser Wilhelm, sodann mehrere Botschaften fremder Mächte in die Affaire Dreyfus zog.

Telegramme.

Wien, 4. December. (Orig.-Tel.) [«Wiener Ztg.»] Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 1. December d. J. dem Geheimen Rath Olivier Marquis Bacquehem über seine mit Gesundheitsrücksichten begründete Bitte von dem Amte des Statthalters im Herzogthume Steiermark unter voller Anerkennung seiner dem Staate in verschiedenen, sehr wichtigen Stellungen mit treuer Hingebung und Aufopferung geleisteten Dienste in Gnaden zu entheben und gleichzeitig in den zeitlichen Ruhestand zu versetzen geruht. — Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 1. December d. J. den Landespräsidenten im Herzogthume Ober- und Nieder-Schlesien, Geheimen Rath Manfred Grafen Clary und Aldringen zum Statthalter im Herzogthume Steiermark allergnädigst zu ernennen geruht. Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. December d. J. den mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes bekleideten Statthaltereirath in Bregenz Josef Grafen Thun-Hohenstein zum Landespräsidenten im Herzogthume Ober- und Nieder-Schlesien allergnädigst zu ernennen geruht.

Wien, 4. December. (Orig.-Tel.) Der Marine-Commandant Vice-Admiral Freiherr von Spaun ist von der dienstlichen Mission zurückgekehrt.

Wien, 3. December. (Orig.-Tel.) Die von einigen Blättern gebrachte Meldung, Ministerpräsident Graf Thun hätte das Großkreuz des Stefansordens erhalten, ist vollkommen aus der Luft gegriffen.

Madrid, 4. December. (Orig.-Tel.) Der gestern abgehaltene Ministerrath befasste sich mit dem Friedensvertrage. Der Minister des Aeußern Herzog von Almadovar erklärte einem Journalisten gegenüber, dass der Friedensvertrag kurz vor der Eröffnung des amerikanischen Congresses unterzeichnet werden dürfte. Den Cortes soll ein Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Colonienministeriums, unterbreitet werden.

Sofia, 4. December. (Orig.-Tel.) Die «Agence Telegraphique Bulgare» meldet: Wie versichert wird, hat der Handelsminister Velitschkow seine Demission gegeben, welche bereits angenommen wurde.

Constantinopel, 3. December. (Orig.-Tel.) Heute fand im Yildizpalais eine außerordentliche Sitzung des großen Militärrathes statt.

Yokohama, 4. November. (Orig.-Tel.) Das Parlament wurde gestern eröffnet. Der Kaiser war wegen Unwohlseins nicht anwesend. Die kaiserliche Botschaft hebt die Nothwendigkeit hervor, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, damit die neuen Handelsverträge in Wirksamkeit treten, und empfiehlt Maßnahmen, um die Finanzen des Landes auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Steinbach, Die Moral als Schranke des Rechtserwerbs, fl. 1·—. — Hausner, Die Fabrication der Conserven, fl. 2·50. — Schönbach, Die Anfänge deutschen Minnesanges, fl. 1·80. — Klaić, Povjest Hrvata (mit Illustrationen), fl. 3·—. — Sienkiewicz, Quo vadis? geb. fl. 1·65. — Sosnosky, Pierres de Strass, fl. 1·10. — Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich, I. Jahrg 1898, geb. fl. 7·50. — (Dalmatien.) Immer regeres Interesse findet das schöne Land Dalmatien als Reiseziel und es ist kaum glaublich, dass bisher kein klar übersichtliches kartographisches Orientierungsmittel für diese Reise zu haben war. Diesem Bedürfnis hilft eine soeben im Verlage von Moriz Perles, Wien I., Seilergasse 4, erschienene Karte in geradezu ausgezeichneter Weise ab. Der Titel dieser wirklich schönen Karte ist: Dalmatien-Fahrten, Reise- und Tourenkarte des österr.-ungar. Küstenlandes und dessen Inseln, bearbeitet von C. A. Wilmersdorf und empfehlen wir dieselbe allen Reisenden, welche das österr.-ungarische Küstenland besuchen, bestens. Der Preis ist, in elegantem Umschlag gefalzt, fl. 1·50. — Eine stattliche Reihe erster literarischer und künstlerischer Kräfte hat sich zur Herstellung der Jubiläumsschrift «Wien» vereinigt, welche «Ueber Land und Meer», die bekannte Familienschrift (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), jetzt als Sonderabdruck aus ihrem reichhaltigen Inhalt darbietet. Für die österreichische Hauptstadt bedeutet die Regierung des gekrönten Jubilars eine Zeit ungeahnten Aufblühens, einer Verschönerung und Erweiterung, wie sie frühere Geschlechter nicht geahnt haben, und besser als jemals trifft heute das Wort zu: «Es gibt nur a Kaiserstadt, es gibt nur a Wien». Der Preis des in einen kunstvoll verzierten Umschlag geschlossenen Heftes beträgt nur 30 kr. — Das neueste Unterrichtswerk Professor C. H. Dörings, Op. 166, bietet die denkbar nützlichsten und geeignetsten Vorstudien zu Czernys mit Fug und Recht berühmter Schule der Geläufigkeit, und wird sicher einem jeden Lehrer, wie einer jeden Lehrerin des Clavierspiels hochwillkommen sein. Dieses Opus, welches in zwei Hefte zum Preise von fl. 2·25 umfasst, ist im Musikalienverlage von J. Schuberth & Comp. in Leipzig erschienen. — Vorräthig in Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.

Angekommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 1. December. Franz Holas, Reis., Prag. — Oblak, k. k. Postmeister, Oberlaibach. — Pickhardt, Schmitt, Pisk, Mende; Michl, Roßmann, Neubauer, Weiß, Raab, Sommer, Braun, Schlesinger, Polnauer, Haschek, Schwarz, Handl, Reich, Kohn, Kflte.; Dr. Ritter von Schmid, k. k. Landesgerichtsrath, Graz. — Welick, Kfm., Prag. — Hanschmann, Fabriksbesitzer; Kraus, Professor, Graz. — Stiasny, Reisender; Murk, Privat, Brünn. — Burger, Privatier, s. Frau, Adelsberg. — Stiefel, Kfm., Nürnberg. — Stähler, Kfm., Remscheid. — Baron Apfaltrern, Privat, Görz. — Biegelbauer, Schweinehändler, Gottschlag.

Hotel Elefant.

Am 2. December. Graf Margheri, Gutsbesitzer, Schloss Wördl. — Friesek, Kapellmeister, Abbazia. — Dr. Linhart s. Gemahlin, Lukowitz. — Heindlhofer, Fabrikant, Fiume. — Bruschweiler, Fabriksdirector, Isola. — Bär, Procurist, Triest. — Zahn, Sandmann, Leitner, Lindner, Costa, Schauer s. Gem., Samet, Mose, Tschepper, Kflte.; Fingerbid, Mechaniker, Wien. — Popper, Kfm., Prag. — Dernovšek, Gastwirt, Hrastnigg. — Markl, Tischler, Krain. — Tegischer, Kfm., Italien. — Bergmann, Hudovernik, Doctorsgattinnen, Kostanjevica. — Dr. Bilfan, Advocat, Radmannsdorf. — Eder, Oberstabsarztensgattin; Eder, k. k. Postassistent, Graz. — Rant, k. u. k. Marine-Commissariats-Adjunct, Pola. — Töpfer, Kfm., Linz. — Blum, Kfm., Bienne (Schweiz). — Pohlmann, Kfm., Elberfeld. — Majdič, Mühlenbesitzer s. Gem., Krainburg. — Malshey, Kfm., Budapest. — Širca, Kfm., Zalec. — Mühlstein, Kfm., Prag.

Verstorbene.

Am 29. November. Barbara Zadergal, Taglöhnerin, 22 J., Radetzkystraße 11, Lungentuberculose.

Am 30. November. Josef Melik, Kaischlerssohn, 1 J., Schwarzdorf 14, Laryngitis crouposa.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306·2 m.

December	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduciert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
3	2 U. N.	739 3	1 8	N. mäßig	Nebel	
	9 » Ab.	741 5	1 0	NO. schwach	Nebel	
4.	7 U. Mg.	742·6	0·7	N. schwach	Nebel	
	2 » N	742·8	3·4	S. schwach	fast heiter	0·0
	9 » Ab.	743 3	0·1	S. schwach	Nebel	
5.	7 U. Mg.	745 5	-0·5	N. schwach	Nebel	0·0

Das Tagesmittel der Temperatur vom Samstag 1·5° und Sonntag 1·4°, um 1·4°, beziehungsweise 1·5° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowsky Ritter von Wissehrad.

Beilage.

Der heutigen «Laibacher Zeitung» ist für die P. T. Stadtabonnenten ein

Verzeichnis von nützlichen Büchern

aus dem Verlage von Ernst in Leipzig beigelegt. — Alle im Verzeichnisse angeführten Bücher sind durch die

Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach zu beziehen. (3744)

Für Nikolo!

Wegen Auflassung dieses Artikels empfiehlt zu **staunend billigen Preisen** ihr reiches Lager an

Gebetbüchern

die Buchhandlung (4752)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Congressplatz.

Bewährte Melousine-Gesichtssalbe

wirkt sicher gegen alle Gesichts- und Hautunreinigkeiten. Vollkommen unschädlich. Ein Tiegel 35 kr. **Medic. higyen. Seife** dazu ein Stück 35 kr. — Allein-Depôt: **«Maria Hilf-Apotheke» des M. Leustek in Laibach.** (4240) 5

Herrn Apotheker Piccoli

Laibach.

Ersuche um gütige Uebersendung von 12 Fläschchen Ihrer vorzüglichen **Magen-Tinctur,** nachdem mich dieselbe von meinem schweren Leiden bereits gänzlich befreit hat. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus, und bin zu jeder Zeit mit Freude bereit, dieses ausgezeichnete Mittel an jedermann bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvollst

Victor Schilling

Staatsbahnbeamter.

Graz am 31. October 1898, II., Schönauergürtel 36. (4335) 10—5

Soeben eingetroffen

geräucherter Rheinlachs

bei (4730) 3—2

Ant. Stacul, Laibach.

Course an der Wiener Börse vom 3. December 1898.

Nach dem officiellen Coursblatte.

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Einheitliche Rente in Noten verz. Mai-November	101·10	101·30
in Noten verz. Februar-August	101 10	101 30
" Silber verz. Jänner-Juli	101·05	101·25
" " April-October	101·10	101 30
1854er 4% Staatslose 250 fl.	166·50	168·—
1860er 5% " ganze 500 fl.	140·—	141·—
1860er 5% " Fünftel 100 fl.	159·—	159 50
1864er Staatslose 100 fl.	194·—	195·—
" " 50 fl.	194·—	195·—
Dom.-Pfandbr. à 120 fl.	149·40	150·40
Oesterr. Goldrente, steuerfrei	119·95	120·15
Oesterr. Rente in Kronenwähr., steuerfrei für 200 Kronen Nom.	101·25	101·45
dto. dto. per Ultimo	101·25	101·45
4% Oesterr. Investitions-Rente für 200 Kronen Nom.	90·85	91·0
Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen.		
Elisabethbahn in G., steuerfrei (div. St.), für 100 fl. G. 4%	113 75	119·75
Franz-Josef-Bahn in Silber (div. St.) f. 100 fl. Nom. 5¼%	127·—	128·—
Rudolfbahn 4% in Kronenw. steuerf. (div. St.), für 200 Kr. Nom.	99·—	100·—
Vorarlbergbahn 4% i. Kronenw. steuerf., 400 u. 2000 Kr. f. 200 Kr. Nom.	99·25	100·25
Zu Staatsschuldverschreibungen abgestemp. Eisenb.-Actien.		
Elisabethbahn 200 fl. CM. 5¾% von 200 fl. ö. W. pr. Stück	255 56	257·—
dto. Linz-Budweis 200 fl. ö. W. S.	234 30	235·—
dto. Salzb.-Tir. 200 fl. ö. W. 5%	229 25	230 25
Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. CM.	210 60	211 60

	Geld	Ware
Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.		
Elisabethbahn 600 u. 3000 M. 4% ab 10% E. St.	114·90	115 90
Elisabethbahn, 400 u. 2000 M. 200 M. 4%	113·50	119 50
Franz-Josef-B., Em. 1884, 4%	99·75	100·75
Galizische Karl-Ludwig-Bahn, diverse Stücke 4%	99·—	99 70
Vorarlberger Bahn, Em. 1884, 4% (div. St.) S., f. 100 fl. N.	99·10	100·—
Ung. Goldrente 4% per Casse	120·19	120 30
dto. dto. per Ultimo	120 10	120 30
dto. Rente in Kronenwähr., 4%, steuerfrei für 200 Kronen Nom.	97·60	97·80
4% dto. dto. per Ultimo	97·60	97·80
dto St. E. Al. Gold 100 fl., 4½%	88·45	88·65
dto. dto. Silber 100 fl., 4½%	119·50	120·50
dto. Staats-Oblig. (Ung. Ostb.) v. J. 1876, 5%	120·—	121·—
dto. 4½% Schankregal-Abl.-Obl	100·—	100·70
dto. Präm.-Anl. à 100 fl. ö. W.	158·—	158 50
dto. dto. à 50 fl. ö. W.	158·—	158 50
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl.	139·—	139·75
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. CM.).		
4% ungarische (100 fl. ö. W.)	95·70	96·70
4% kroatische und slavonische	—·—	—·—
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5%	130·50	131 50
dto. -Anleihe 1878	107·75	108·75
Anlehen der Stadt Görz	112·—	—·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	103·70	104·70
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	126 25	127·—
Prämien-Anl. d. Stadtgm. Wien	174·25	175·25
Börsebau-Anlehen, verlosb. 5%	100 35	101 35
4% Krainer Landes-Anlehen	98 25	99·30

	Geld	Ware
Pfandbriefe (für 100 fl.).		
Boder. allg. öst. in 50 J. verl. 4%	98·—	99·—
dto. Präm.-Schldv. 3%, I. Em.	120·50	121 —
dto. dto. 3%, II. Em.	117·50	118·25
N.-österr. Landes-Hyp.-Anst. 4%	99·80	100·80
Oest.-ung. Bank verl. 4%	100·10	101·10
dto. dto. 50jähr. " 4%	100·10	101·10
Sparcasse, 1. öst., 30 J. 5½% vl.	105·50	—·—
Prioritäts-Obligationen (für 100 fl.).		
Ferdinands-Nordbahn Em. 1886	100·40	101·40
Oesterr. Nordwestbahn	109·60	110·60
Staatsbahn 3% à Frcs. 500 p. St.	220·—	—·—
Südbahn 3% à Frcs. 500 p. St.	180·—	181·—
dto. 5% à 200 fl. p. 100 fl.	125·75	126·75
Ung.-galiz. Bahn	103·35	109·35
4% Unterkrainer Bahnen	99·50	100·—
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oest. Bank 200 fl. 60% E.	155·—	155 50
Bankverein, Wiener, 100 fl.	265 75	266 25
Bodcr.-Anst., Oest., 200 fl. S. 40%	461·—	463·—
Crdt.-Anst. f. Hand. u. G. 160 fl.	—·—	—·—
dto. dto. per Ultimo Septbr.	360·25	360 75
Creditbank, Allg. ung., 200 fl.	391·—	392·—
Depositenbank, Allg., 200 fl.	220·—	222·—
Escompte-Gef., Ndröst., 500 fl.	740·—	741·—
Giro- u. Cassenv., Wiener, 200 fl.	264·—	265·50
Hypothekb., Oest., 200 fl. 25% E.	84·50	85·25
Länderbank, Oest., 200 fl.	231·50	232·—
Oesterr.-ungar. Bank, 600 fl.	915 —	919 —
Unionbank 200 fl.	294 50	295·—
Verkehrsbank, Allg., 140 fl.	171·—	172 —

	Geld	Ware
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Aussig-Tepl. Eisenb. 300 fl.	1598·	1606·
Böhm. Nordbahn 150 fl.	253 50	255·—
Buschtiehrader Eis. 500 fl. CM.	1780	1790
dto. dto. (lit. B) 200 fl.	657·—	658·—
Donau-Dampfschiffahrts-Ges., Oesterr., 500 fl. CM.	444 —	447·—
Dux-Bodenbacher E.-B. 200 fl. S.	71·—	72·—
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	3525·	3540·
Lemb.-Czernow.-Jassy-Eisenb.-Gesellschaft 200 fl. S.	292 50	294 —
Lloyd, Oest., Triest, 500 fl. CM.	438 —	440·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. S.	243·50	244·—
dto. dto. (lit. B) 200 fl. S.	260·25	260 75
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. S.	96·10	97·10
Staatseisenbahn 200 fl. S.	361·25	361·75
Südbahn 200 fl. S.	67·75	68 25
Südnordd. Verb.-B. 200 fl. CM.	207·75	208·25
Tramway-Ges., Wr., 170 fl. ö. W.	—·—	—·—
dto. Em. 1887, 200 fl.	547·—	551·—
Tramway-Ges., Neue Wr., Prioritäts-Actien 100 fl.	117 75	118·75
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	214 25	214·50
Ung-Westb. (Raab-Graz) 200 fl. S.	214·—	215·—
Wiener Localbahnen-Act.-Ges.	—·—	—·—
Industrie-Actien (per Stück).		
Baugef., Allg. öst., 100 fl.	115·—	117
Egydier Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 100 fl.	93·—	94·50
Eisenbahnw.-Leihg., Erste, 80 fl.	136·—	138 —
„Elbemühl", Papierf. u. V.-G.	90·—	91·—
Liesinger Brauerei 100 fl.	171 50	173 —
Montan-Gesellsch., Oest.-alpine	195 —	195 50
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	952·—	956·—
Salgo-Tarj. Steinkohlen 60 fl.	600·—	605 —
„Schlöglmühl", Papierf. 200 fl.	205 50	210·—
„Steyrerm.", Papierf. u. V.-G.	167 —	168·—

	Geld	Ware
Trifailer Kohlenw.-Ges. 70 fl.	174·50	175 50
Waffenf.-G., Oest. in Wien, 100 fl.	203·—	207·—
Waggon-Leihanst., Allg., in Pest, 80 fl.	632·—	688·—
Wr. Baugesellschaft 100 fl.	107·50	108 50
Wienerberger Ziegel-Actien-Ges.	375·—	378 —
Diverse Lose (per Stück).		
Budapest-Basilica (Dombau)	6·50	6·90
Creditlose 100 fl.	208 25	204·25
Clary-Lose 40 fl. CM.	61·—	62·—
4% Donau-Dampfsch. 100 fl. CM.	170·—	180·—
Ofener Lose 40 fl.	63·25	64·25
Palffy-Lose 40 fl. CM.	63·—	64·—
Rothen Kreuz, Oest. Ges. v., 10 fl.	19 50	20·—
Rothen Kreuz, Ung. Ges. v., 5 fl.	10·50	11·—
Rudolph-Lose 10 fl.	25·50	26·50
Salm-Lose 40 fl. CM.	85·—	86·—
St.-Genois-Lose 40 fl. CM.	84·—	85·—
Waldstein-Lose 20 fl. CM.	60·—	64·—
Gewinstsch. d. 3% Pr.-Schuldv. d. Bodencreditanstalt, I. Em.	16·—	17·—
dto. dto. II. Em. 1889	25·—	27·50
Laibacher Lose	23·75	24·75
Devisen.		
Amsterdam	99·65	99·75
Deutsche Plätze	59 —	59·20
London	120·60	120·75
Paris	47·67	47 75
St. Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·71	5·73
20-Francs-Stücke	9·55½	9·57
Deutsche Reichsbanknoten	59·—	59·07½
Italienische Banknoten	44 55	44 65
Papier-Rubel	1·27⅜	1·27⅞

Eine neue Damen-Pelzkappe

wurde gefunden.

Nähere Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (4745) 2–1

(4669) C. 306/98

1.

Oklic.

Zoper Stefana Varla (Warl) in Mihaela Varla (Warl), oba iz Dobrave, neznanega bivališča, in neznane njune dediče in pravne naslednike, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Radovljici, po c. kr. notarju Alfredu Rudescha v Radovljici, tožba zaradi terjatev in pravice živeža in stanovanja s pr. Na podstavi tožbe določa se narok za ustno sporno razpravo

na 16. decembra 1898,

dopoldne ob 9. uri, pri tej sodniji v izbi št. I.

V obrambo pravic imenovanih tožencev se postavlja za skrbnika gospod dr. Bisiak v Radovljici. Ta skrbnik bo zastopal imenovane tožence v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglase pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. I, dné 24. novembra 1898.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Erlaube mir, dem P. T. Publicum höflichst bekanntzugeben, dass ich mit meinem

Papier-Geschäft

aus dem Hause Nr. 6 in der **Schellenburggasse** in das

Haus Nr. 5 vis-à-vis (Malitsches Haus)

übersiedelt bin.

Bei dieser Gelegenheit offeriere ich mein reichhaltiges Lager aller einschlägigen Artikel, besonders für

Nicolo-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

stets Neuheiten zu allerbilligsten Preisen. (4750) 3—1

Hochachtungsvoll **J. Bonač.**